

AZ 1970

Endlich „Schwung“ in dem Damm Die Gefahrenstelle wird beseitigt

etc. - Nackenheim. Lange hatte Bürgermeister Günter Ollig die betreffenden Behörden auf die Gefahrenstelle zwischen der Straßenaufschüttung für den weiteren Ausbau der Bundesstraße 9 und dem alten Damm hingewiesen. Auf die Verbindungsstelle zwischen diesen beiden Wällen, ein rasch zusammengeschobener Erdhaufen, der mit dicken Steinen durchsetzt ist, würden bei einem starken Hochwasser die schmutzigen Fluten von Vater Rhein senkrecht draufstoßen. Bei dem Hochwasser im Frühjahr dieses Jahres war es einer aufmerksamen Dammwache zu verdanken, daß an dieser schwachen Stelle ein Wassereinbruch frühzeitig erkannt und unterbunden werden konnte. Um die großen Steine in dem etwa 20 Meter breiten Stück hatte das Wasser einen Weg gefunden. Herangeschaffte Sandsäcke verhiinderten eine Überflutung des flachen Landes zwischen Nackenheim und Laubenheim.

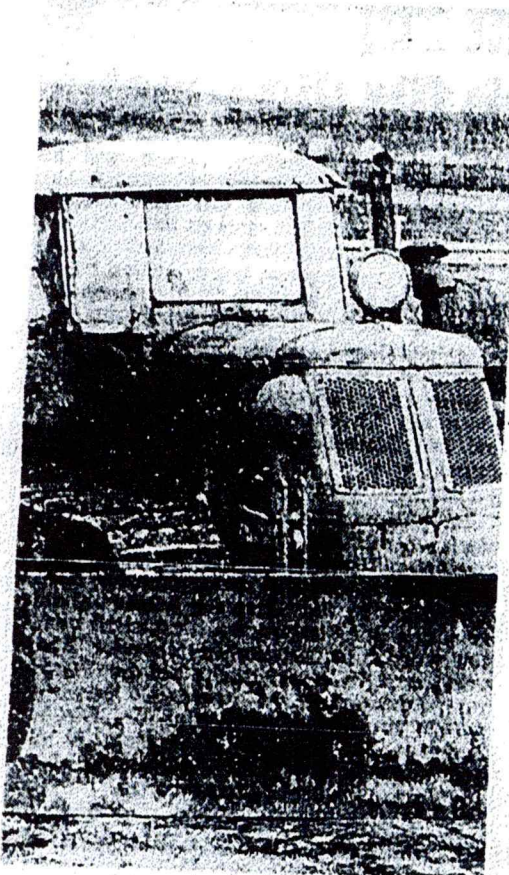
Diese Woche sollte nun endlich, veranlaßt vom Wasserwirtschaftsamt in Verbindung mit dem Wormser Straßenbauamt, „Schwung“ in die Dammangelegenheit kommen. Durch Heranfahnen und Auffüllen mit wasserundurchlässigem Erdreich, soll der Damm eine neue Linienführung zwischen dem alten Hochwasserschutz und der Böschung der neuen B 9 erfahren, so daß bei einem eventuellen Ansteigen des Rheinpegels die Fluten nicht mehr senkrecht auf dieses Hindernis stoßen, sondern „schwungvoll“ abgeleitet werden können.

Bereits am Mittwoch war die Raupe der

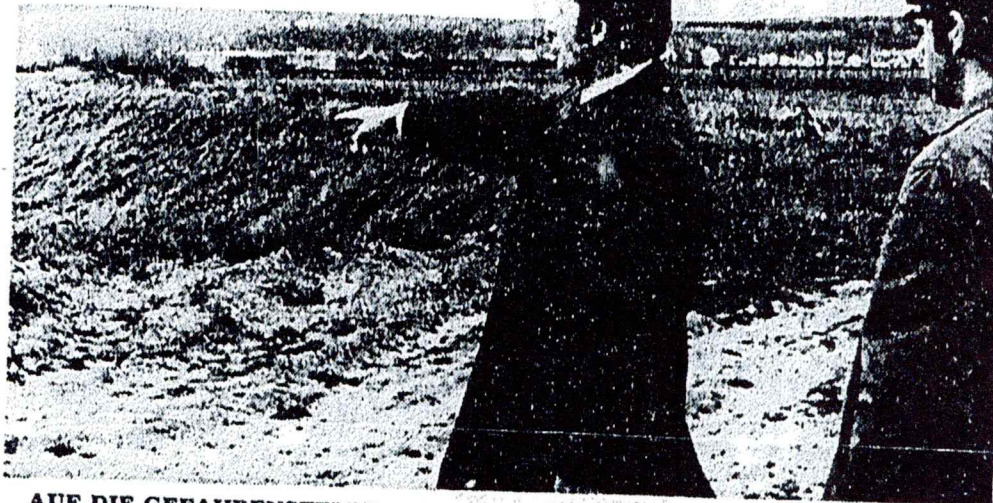
mit der Ausführung der Arbeiten beauftragten Firma angefahren, um am nächsten Tag frisch ans Werk zu gehen und die vorbereiteten Planierarbeiten zu erledigen. In der Nacht jedoch hatten bisher unbekannte Diebe die Batterie des eisernen Kolosses ausgebaut und auch die bereits dort gelagerten Bohlen mitgehen lassen. Als die AZ am Donnerstagmorgen zusammen mit Bürgermeister Ollig den „kritischen Punkt“ inspizierte, wartete der Fah-

rer gelassen auf Ersatz für den Stromspender seiner Maschine, der dann auch endlich eintraf.

Die „elegante“ Veränderung in der Linienführung des Hochwasserdamms kann nun zügig vollzogen werden, und die Nackenheimer, Bodenheimer und Laubheimer brauchen nun vor einem eventuellen Adventhochwasser des Rheins keine Bange mehr zu haben und können nun — endlich — ruhiger schlafen.



DER ZÜNDEnde FUNKE fehlte. Unbekannte hatten in der Nacht die Batterie ausgebaut. Erst mit einem neuen Energiespender war der Koloß zu bewegen, seine Arbeit am Damm aufzunehmen.



AUF DIE GEFAHRENSTELLE zwischen der Straßenaufschüttung der neuen B 9 und dem alten Hochwasserdamm machte uns Bürgermeister Günter Ollig bei einem „Lokaltermin“ in Nackenheim aufmerksam.
Fotos: Klos